

# Weiherrfest schlägt alle Erwartungen

Feuerwehrabteilung Liebelsberg feiert Rekordjahr / Shirts und Losaktion gehen an afrikanische Patenkinder

Von Steffi Stocker

Neubulach-Liebelsberg. Der Weiher in Liebelsberg fristet wieder ein friedliches Dasein. Während die Enten über das Gewässer schwimmen und die Idylle zum Verweilen einlädt, schütteln die Feuerwehrleute immer noch ungläubig den Kopf über das Resultat ihres Jubiläumfestes.

Das inzwischen 40. Weiherrfest der Abteilung in dem Neubulacher Stadtteil schlug alle Erwartungen. »Es war ein absolutes Rekordjahr mit weit mehr als 2000 Besuchern«, so Jürgen Schlegel, Schriftführer des Abteilungsausschusses.

So hätten die Organisatoren und ihre große Helferschar am letzten Juli-Wochenende einige Grenzerfahrungen gemacht. Nicht nur personell, auch beim Nachschub für Essen und Getränke waren die Gastgeber gefordert. »Dabei haben sich die Kooperationen mit unseren ortsansässigen Lieferanten bestens bewährt, so Abteilungsleiter Philipp Prusik zum reibungslosen Zusammenspiel in der Stadt und ihren Ortsteilen.

Begeisterung schlug den Feuerwehrleuten nicht nur wegen des Feuerwerks entgegen. Auch die Bildergalerie

Auf großes Interesse stieß die Schauübung der Feuerwehr Calw beim Liebelsberger Weiherrfest. Thema der Übung: Bergung von Personen aus verunglückten Fahrzeugen. Foto: Stocker



mit Aufnahmen aus der Vergangenheit, die das Festzeltierte, erfuhr großen Zuspruch. »Manche Anekdote bereicherte diese kleine Ausstellung«, freute sich Prusik.

Von großer Anziehungskraft war die Schauübung der Feuerwehr Calw, die dem

Publikum zeigte, wie sie verunglückte sowie eingeklemmte Autofahrer aus einem Fahrzeug holt. Neugierig waren die Besucher des Weiherrfestes nicht zuletzt auf die Verlosung der Tombola. Glücksfee Susanna Nagorny bescherte bei der Ziehung Martin

Schupp den Hauptpreis, eine Ballonfahrt. Unterschiedlich große Fässer Bier und zahlreiche Gutscheine aus Neubulacher Geschäften belohnten weitere Gewinner. »Alle zusammen haben aber vor allem einen Beitrag von mehr als 500 Euro für unsere Paten-

schaft geleistet«, so Prusik und Schlegel. Der Gewinn der Losaktion geht an Aji Marie, Susan und Janaiba in West-Afrika. Und nicht nur das. Die Feuerwehrabteilung Liebelsberg hat bei der Beschaffung neuer Shirts auch an die drei Mädchen gedacht.

## Ruine Waldeck Ziel einer Erkundungstour

Neubulach. Mit Schwarzwaldguide Gerhard Mörk geht es am Samstag, 8. August, zu den Waldecker Burgruinen. Wo standen die Burgen und welchen Zweck hatten sie? Bei der Rundwanderung ist die Geschichte der (Raub-)Ritter und ihrer Burgstellen zu entdecken. Auch die Naturphänomene am Wegesrand werden in die Wanderung einbezogen. Treffpunkt ist um 13 Uhr der Parkplatz beim Besucherbergwerk Neubulach. Die Wanderung, die überwiegend im Wald verläuft, dauert etwa vier Stunden und ist fünf Kilometer lang. Empfehlenswert sind dem Wetter angepasste Kleidung sowie feste Schuhe. Ein Kostenbeitrag wird erhoben. Anmeldungen nimmt Schwarzwald-Guide Gerhard Mörk, Telefon 0171/7186353, entgegen.

## Faszination Bienenleben

Neuweiler. Am Sonntag, 9. August, ab 10.30 Uhr findet der nächste heimatkundliche Frühschoppen im Heimatmuseum Neuweiler statt. Jochen Kirn und Barbara Burkhardt geben einen Einblick in das Leben eines der faszinierendsten und wertvollsten Haustiere des Menschen. Interessante Einblicke in Biologie und Lebensweise der Biene zeigen auf, wie wichtig diese kleinen Tiere mit ihrer Leistung sowohl für die Landwirtschaft als auch für die Umwelt sind. Seit Jahrtausenden werden Bienen vom Menschen gehalten, gepflegt und für ihre Produkte wie Honig und Wachs geschätzt. Was ist die Aufgabe und der Sinn dieses Lebewesens? Wie ist ein Bienenvolk organisiert? Wie bringen sich die Honigbienen in die Lebenszusammenhänge ein und was bewirken sie dort? Diese und noch mehr Fragen werden von den beiden Referenten am Sonntag beantwortet.

## Gleich zwei Gruppen feiern in Zwerenberg Terrassenfeste

MGV Frohsinn und Monatstreff des Schwarzwaldvereins / Gespräche über Gegenwart sowie Vergangenheit

Von Hans Schabert

Neuweiler-Zwerenberg. Zu einem Terrassenfest bei Werner und Erika Bauschert im Ortsteil Zwerenberg kamen Mitglieder aus gleich zwei Vereinen der Gemeinde Neuweiler zusammen. Fleißig gesungen wurde dabei abends vom Frohsinn-Chor, dessen Vorsitzender Werner Bauschert ist. In der gleichen Woche saß an selber Stelle nachmittags der Monatstreff des Schwarzwaldvereins, dem das

Ehepaar angehört. Mit Routine zog Bauschert den schmackhaften Zwiebelkuchen für die Vereinskameraden aus dem Backhäuschen auf dem Grundstück. Die Wanderer ließen es sich genauso schmecken wie zuvor die Sänger. Auch die von Erika Bauschert selbst gebackenen süßen Kuchen mundeten den Gästen. Abends folgte noch etwas Herzhaftes aus der Bratröhre. Und das alles musste nicht trocken hinuntergeschluckt werden.

Themen gab es viele, über die sich die jeweils rund 20 Frauen und Männer austauschten. Da erinnerte man sich an gemeinsam Erlebtes genauso wie an andere frühere Begebenheiten, oder es gab Aktuelles zu bereden. Nicht zuletzt die bröckelnde medizinische Versorgung in Neuweiler und dem ländlichen Raum bewegte die Gemüter.

Aus der Vergangenheit berichtete Reinhold Ölschläger in aufmerksamer Tischrunde aus seiner Lehrzeit in Bad Tei-



... den Gastgeber Werner Bauschert gerade aus dem Backhäuschen gezogen hatte. Fotos: Schabert



Hausherin Erika Bauschert (stehend) servierte den Mitgliedern des Monatstreffs frischen Zwiebelkuchen ...

nach bei der Firma Irion. Mangels geeigneter Busverbindung von Neuweiler aus bekam er gleich nach dem Krieg im Haus des Bürgermeisters ein Zimmer und lebte vorübergehend im Badstädtchen.

Auch das durch Regen und schmelzenden Schnee verur-

sachte Hochwasser, das im Dezember 1947 dem ganzen Nagoldtal schwer zu schaffen machte, hatte sich dem jungen Mann eingepägt: »Mit dem Bagger wurden an der Calwer Nikolausbrücke die Baumstämme aus dem durch das Treibgut aufgestauten Fluss gefischt.«

## Einschränkung des Busverkehrs

Wildberg. Die Stadtverwaltung Wildberg teilt mit, dass am Montag, 17. August, die Arbeiten für den zweiten Bauabschnitt auf der Landesstraße 349 am Ortseingang Wildberg auf Höhe der Einmündung der Silberstraße beginnen. Die L 349 erhält eine Linksabbiegespur in die Silberstraße. Die Arbeiten gehen voraussichtlich bis 30. Oktober. Der Verkehr wird mit einer Lichtsignalanlage geregelt. In Richtung Bahnhof wird das Verkehrsunternehmen eine Ersatzhaltestelle einrichten. Fahrten zum Bildungszentrum sind von der Maßnahme nicht betroffen.

## Passende Hinweise finden sich am Wegesrand

Team des Campingplatzes »Carpe Diem« lädt zu einer spannenden Schnitzeljagd ein

Von Viktoria Schneeberg

Wildberg. Mit dem Betreuersteam des Campingplatzes »Carpe Diem« begaben sich 24 Kinder auf Schatzsuche. Auf ihrer Tour durch den Wald mussten sie Buchstaben und Modellteile finden sowie Aufgaben lösen.

Viele Vereine sowie Organisationen in und rund um Wildberg bieten jedes Jahr spannende Unternehmungen an, mit denen sie tolle Ferien auch ohne Urlaub im Ausland bieten können. Mehrmals hatte der Campingplatz sein Schwimmbecken zur Verfügung gestellt und einen Wettbewerb veranstaltet. In diesem Jahr haben sich die Ma-

cher aber etwas anderes überlegt. »Es sind immer weniger Kinder zum Schwimmen gekommen«, so Hendrik Smits. Jetzt wurde eine Schnitzeljagd organisiert.

In vier Gruppen, darunter auch eine für Camper aus den Niederlanden, machten sich die Kinder, ausgestattet mit einer Schatzkarte, auf dem Weg durch den Wald. Begleitet wurden sie von jeweils einem Mitglied des Animationsteams, das auch Hinweise gab. Die Fragezeichen auf der Karte wiesen auf einen Buchstaben hin, der am Wegesrand versteckt angebracht war und zusammen mit anderen ein Lösungswort ergab. Den meisten war allerdings

schon sehr früh klar, dass die Buchstaben den Begriff »Picknick« ergeben.

Die Flaggensymbole auf der Schatzkarte zeigten eine Aufgabe an. »Es gibt Wissensfragen und Tierfotos, die bestimmt werden müssen«, erzählte Karin Smits. Die Kinder erreichten schließlich das Ende ihrer ersten Schatzkarte und somit den Schatz, in dem sich Schokoladentafel, Getränke und eine weitere Karte befanden. Mit dieser konnten die insgesamt 24 Jungen und Mädchen den Weg durch den Wald fortsetzen. Statt Buchstaben mussten sie nun Flugzeugmodellteile finden.

Wann immer eines der Kinder einen neuen Fund mach-

te, war die Begeisterung groß. Wenn wieder ein neues Modellteil gefunden wurde oder es Süßigkeiten gab, war die Freude den Sechs- bis 13-Jährigen anzusehen.

An einem Flaggenpunkt versuchten sich die Kinder am Knotenspiel, das zwar kompliziert war, aber gut gelöst wurde. Darüber hinaus befand sich kurz vor dem Ziel eine Fotostation, an der ein Gruppenbild von den motivierten Schatzsuchern aufgenommen wurde. Nach rund sechs Kilometern hatten die Abenteurer ihr Ziel erreicht - den Spiel- und Grillplatz Fliegerle bei der Oberjettinger Steige in Wildberg. Hier warteten Getränke sowie Gebäck auf die



Den kleinen Schatzsuchern fiel es nicht immer leicht, den richtigen Weg zu finden. Foto: Schneeberg

Kinder. Trotz der langen Wanderung waren sie noch immer nicht müde und ließen sich begeistert an der Seilbahn

durch die Luft schwingen. Außerdem konnten sie dort das Flugzeugmodell zusammenbauen.